

Kehler Geiger-Stiftung ehrt die verstorbene Offenburgerin und Tafel-Mitbegründerin Ilse Herberg mit dem Christa-Seric-Geiger-Preis 2026

Ilse Herberg hat ihr Leben lang angepackt, um andere zu unterstützen - zuletzt besonders Familien aus der Ortenau, die ihre Kinder nicht fördern und weiterbilden können. Die jüngst verstorbene Ärztin und Mitbegründerin der Offenburger Tafel ist Preisträgerin des Christa Šerić-Geiger Preises 2026.

“Ungerechtigkeiten regen mich einfach auf”, so erklärt Ilse Herberg 2025 anlässlich ihres 90. Geburtstags, was sie antreibt. Die Liste der Maßnahmen, die sie der Ungerechtigkeit zeitlebens ganz persönlich entgegengesetzt hat, ist lang. Über Jahrzehnte hinweg hat sie sich insbesondere für Familien eingesetzt, bei denen es am Nötigsten fehlt. Das Nötigste: Darin hat Ilse Herberg immer auch das persönliche Vorankommen, das Lernen, neue Möglichkeiten gesehen. Für die Kinder, die oft ohne Pausenbrot in die Schule kommen. Denen niemand bei den Hausaufgaben hilft. Und die schuldlos mit ungleichen Chancen ins Leben und Lernen starten. Den Familien, die ihr täglich Brot bei der Offenburger Tafel abholen, hat sie mehr gegeben als Nahrung gegen den Hunger. Ihr Projekt “Bildung für Tafelkinder” hat über die Jahre vielen Kindern und Jugendlichen zu dem verholfen, was sie nicht nur satt, sondern unabhängig macht: Schulabschlüsse. Ein Studium. Die Fähigkeit, mit dem eigenen Wissen etwas gestalten und verändern zu können.

Chancen sehen, wo andere abwinken: Das konnte Ilse Herberg wie kaum eine andere in der Region

Beim Bildungsprojekt der Offenburger Tafel sei ihr Ziel gewesen, dass “nicht nur schlechte Schülerinnen und Schüler aus prekären Verhältnissen gefördert werden, sondern gerade auch die klugen Köpfe, die man oft sich selbst überlässt”, beschreibt sie in einem Interview mit der Badischen Zeitung.

Chancen sehen, Chancen lenken, wo andere abwinken: Dafür stand Ilse Herberg, die im November 2025 im Alter von 90 Jahren verstorben ist, wie kaum eine andere in der Region. Nicht nur als Mitbegründerin der Offenburger Tafel und von deren Bildungsprojekt, sondern auch als Helferin bei Frauen helfen Frauen e.V., als Präsidentin des Frauen-Service-Clubs “Inner Wheel” und durch zahlreiche ehrenamtliche Engagements in der Ortenau hat sie sich des Christa Šerić-Geiger Preises 2026 verdient gemacht.

Für den Preis konnten 2026 Frauen aus der Region vorgeschlagen werden, die sich auf herausragende Weise in der medizinischen Forschung, in Kunst und Kultur, in kulturellen oder sozialen Einrichtungen oder für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern verdient gemacht haben.

Von ihrer Nominierung für den Preis hat Frau Herberg noch vor ihrem Tod erfahren - mit fast ungläubiger Freude. Die finale Entscheidung der Jury, den Preis an sie zu verleihen, konnte sie leider nicht mehr persönlich erreichen. Erstmals ehrt die Kehler Geiger-Stiftung in diesem Jahr eine Preisträgerin posthum - und dennoch im Ansinnen der Verstorbenen, das sie schriftlich hinterlassen hat: Das volle Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro soll dem Bildungsprojekt der Offenburger Tafel e.V. zugute kommen.

Info zum Preis:

Mit dem Christa Šerić-Geiger Preis ehrt die Carl-Friedrich Geiger Stiftung seit 2021 jährlich Frauen, die sich auf herausragende Weise in der medizinischen Forschung, in Kunst und Kultur, in kulturellen und sozialen Einrichtungen wie auch für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern verdient gemacht haben. Das Kuratorium kann jährlich wechselnde Schwerpunkte benennen. Der Preis ist dotiert mit 20.000,00 Euro sowie einer Skulptur des Künstlers Alija Resic.

Die feierliche Preisverleihung des Christa Šerić-Geiger Preises 2026 erfolgt am **Samstag, den 7. März 2026** im Kulturhaus in Kehl am Rhein. Melden Sie sich als Journalistinnen und Journalisten gerne unter info@stiftung-geiger.de zur Preisverleihung an! Für Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.